



Das neue Jahr 2006

Auch im Jahr 2006 wird sich in Melk so einiges tun: ein neues Verkehrsleitsystem ist in Planung, die medizinische Versorgung wird durch einen neuen Allgemeinmediziner komplettiert und auch sonst wird das Neue Jahr vieles bieten.

Damit Sie auch immer bestens informiert sind, versorgen wir Sie so schnell als möglich mit den neuesten Informationen aus der Stadtgemeinde Melk – einerseits durch die Gemeindezeitung »Stadt Melk«, andererseits durch unsere informative Website. Seit neuestem ist unser Internetauftritt direkt mit dem melker.net verbunden. So erhalten Sie – noch aktueller, schneller und zuverlässiger wie eh und je – die neuesten Infos und Veranstaltungen auf Ihren Bildschirm. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mal wieder rein! www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at

EDITORIAL

Liebe Melkerinnen, liebe Melker!

Hand in Hand mit jedem neuen Jahr gehen viele Vorsätze. So mancher glaubt vielleicht abnehmen zu müssen, der andere will endlich eine leidige Gewohnheit ablegen. Doch neues Jahr hin oder her – bloß durch den Anbruch einer neuen Zeit, so ganz ohne Anstrengung geht es nicht. Deshalb sind wir alle immer wieder gefragt, unsere Ziele nicht aus den Augen zu verlieren und konsequent zu verfolgen.

Eines der wichtigsten Ziele unserer Stadtgemeinde ist ein Budget, das unseren Vertretern Handlungsfreiraum gewährleistet. Bei der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde der Voranschlag des Budgets 2006 präsentiert – lesen Sie mehr darüber in der aktuellen Ausgabe von »Stadt Melk«.

Außerdem informieren wir Sie über weitere wichtige Themen wie den Jugendverein oder das Procedere der Schneeräumung in Melk.

Ihre »Stadt Melk«-Redaktion

AKTUELL



Abrissmaßnahmen in Melk

Das ehemals erste Krankenhaus in der Abt Karl Straße 22 wurde abgerissen, das Grundstück wird zum Verkauf ausgeschrieben.

Gesundheitsvorsorge hat in Melk Tradition: bereits 1412 wird ein Siechenhaus urkundlich erwähnt, 1560 wurde unter Abt Michael Grien ein Bürgerspital erbaut.

Das erste richtige Melker Krankenhaus wurde dann 1875 in der Abt Karl Straße 22 erbaut. »Dieses Institut hat aber von Anfang an nicht den Anforderungen entsprochen – es war schlichtweg zu klein. Deshalb wurde bereits 1899 das neue Krankenhaus – der heutige alte Trakt des Wachauklinikums – errichtet«, so Kustos Anton Harrer.

Nun wurde das ehemals erste Krankenhaus in Melk in der Abt Karl Straße abgerissen. Der Grund dafür ist, dass die anfallenden Renovierungskosten zu hoch gewesen wären.

Baudirektor Ing. Gerhard Golznig: »Alle ehemaligen Mieter leben nun unter verbesserten Wohnbedingungen – wir haben ihnen Wohnungen in der ehemaligen Schwesternheim in der Himmelreichstraße zur Verfügung gestellt.«

Das rund 600 Quadratmeter große Grundstück in der Abt Karl Straße wird zum Verkauf ausgeschrieben werden. •

Das Siechenhaus war ein spezielles, meist etwas abseits gelegenes Quarantänehaus, in welchem man kranke Leute betreute, da man eine Ansteckung befürchtete.

Das Bürgerspital ist eine Einrichtung, die man als Vorläufer der heutigen Altenheime bezeichnen kann. Hier wurden Alte und Arme versorgt.

ASYLANTENHERBERGE



Echo aus dem Rathaus

Im »melker.net« wird derzeit ein Thema auf das heftigste diskutiert: Melk wird Asylanten aufnehmen. Das »Stadt Melk«-Redaktionsteam hat bei Bürgermeister Thomas Widrich nachgefragt:

Was hat es mit der Asylantenherberge in Melk auf sich?

Thomas Widrich: Der Umstand, dass mit 1. Jänner 2006 neue Regelungen im Asyl- und Staatsbürgerschaftsrecht in Kraft getreten sind, hatte zu Folge, dass die Erstaufnahmestelle in NÖ (Traiskirchen) überfüllt ist.

Nun hat in unserer Stadt ein privater Gebäudeeigentümer die Zustimmung zur befristeten Unterbringung von betreuten Asylwerbern geben.

Nach den geltenden Rechtsnormen (z.B. NÖ Bauordnung) ist diese Unterbringung im Wohngebäude Bahnzeile 13 möglich.

Von neun Wohnungen sind zwei Wohnungen bereits an österreichische Staatsbürger vergeben, drei Wohnungen sind bereits länger vermietet und drei weitere Wohnungen sollen neu an betreute Asylwerber befristet vergeben werden. Eine Wohnung wird als Abstellraum genutzt.

Die Betreuung erfolgt von landesnahen Organisationen. Die Menschen, die hier untergebracht werden, sind sozialversichert und könnten bei Bedarf auch für Dienste wie Reinigung oder Pflege der Landschaft von der Stadtgemeinde angefordert werden.

Es werden vorwiegend Familien zu uns nach Melk kommen, derzeit sind bereits 14 Menschen in der Bahnzeile 13 untergebracht, in den nächsten zwei Monaten werden die anderen folgen. Bei der vorhandenen Quadratmeteranzahl beträgt die Maximalbelegung 44 Menschen. Und natürlich finde ich es auch sehr wichtig und menschlich, Notleidenden zu helfen. Außerdem ist diese Maßnahme für Melk auf fünf Jahre befristet.

Karl Nestelberger von der Polizeiinspektion Melk: »Von 22 bis 6 Uhr herrscht eine Ausgangssperre für die Bewohner, außerdem werden sie laufend betreut. Auch wir von der Polizei werden monatliche Stichproben durchführen. Aufgrund der geordneten Verhältnisse bin ich zuversichtlich, dass keine Probleme entstehen werden.« •

SERVICE



Schneeräumung in Melk

Ab welcher Uhrzeit beginnt in Melk eigentlich die Schneeräumung? Wie viele Autos sind unterwegs? Und: wie viele Kilo Riesel werden eigentlich gestreut?

Gut, schön sieht er ja aus. Aber leider ist er unpraktisch und manchmal auch fast schon gefährlich. Von wem die Rede ist? Natürlich vom Schnee!

Wenn es die Witterung verlangt, sind zwei Streuwagen in Melk ab 4 Uhr früh im Einsatz. Zuerst werden die Strecken der Buslinien und andere Hauptverkehrswege geräumt, danach wird systematisch, ausgehend vom Stadtkern vorgegangen.

»Eine Bitte habe ich an die Melker Bevölkerung: achten Sie darauf, dass Straßen nicht zweiseitig zugeparkt werden – wenn schon auf der Straße geparkt wird, dann sollen bitte alle Autos auf ein und derselben Seite parken. Wenn zweiseitig geparkt wird,

kommt unser Streuwagen nicht durch!«, so Bauhof-Platzmeister Karl Reiter.

Am besten sei ein Abstellplatz auf dem eigenen Grundstück. Außerdem sollte man beim Schneeschaukeln darauf achten, den Schnee nicht vom Gehsteig runter auf die Straße zu werfen – besser ist es, ihn auf Grünflächen abzulegen.

Insgesamt werden in Melk in einem Winter rund 350 Kubikmeter Riesel gestreut. •

AUSGEZEICHNETE HELFER



Voluntaria 2005

Im Rahmen der Preisverleihung zum Freiwilligen des Jahres »Voluntaria 2005« wurde die Freiwillige Feuerwehr Melk in der Kategorie »Im Dienste der Welt - Nationale und internationale Naturkatastrophen« mit dem 2. Platz für die Hochwasserhilfe in Rumänien und Tirol ausgezeichnet. •

FINANZEN

»Es ist die Disziplin aller Fraktionen gefragt – nur so erhalten wir Handlungsfreiraum!«



Das Budget für 2006 – der Voranschlag

Wie sagte schon der Heilige Franz von Assisi so schön: »Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du auch das Unmögliche«. Mit diesen Worten leitete der Melker Finanzreferent Ing. Wolfgang Zehethofer seine Präsentation des Melker Budget-Voranschlages für 2006 ein. Bei der Erstellung des Budgets waren alle Parteien zur Mitarbeit eingeladen worden.

»In unserer Situation bleibt uns erst einmal, das Notwendige zu tun. Und dies ist die dauerhafte Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit unserer Stadt«, so Zehethofer.

Besonders wichtig ist für Zehethofer der bedachte und sorgsame Umgang mit den Finanzen der Gemeinde, wobei er sich an jeden einzelnen Referenten der Stadtgemeinde wendet.

Auch Bürgermeister Thomas Widrich betont die Wichtigkeit des bedachten Umganges mit Finanzmitteln und hebt stellvertretend für viele, die Leistung von Stadtrat Anton Linsberger hervor.

»Stadtrat Anton Linsberger hat uns geholfen, viel Geld zu sparen. Immerhin führte er sowohl die Reparatur der Hubbrücke, als auch die eines Kompressors am Eislaufplatz durch. Vielen Dank dafür!«. Sein besonderer Dank gilt auch dem ehemaligen Vizebürgermeister Josef Labenbacher, der durch

seine Zustimmung zur Auslagerung der Gemeindewohnungen in die gemeindeeigene Immobilien GMBH den Grundstein für den Voranschlag 2006 gelegt hat.

Weniger Geld für Mandatare

Außerdem wurde für das Budget 2006 eine von der Opposition oft geforderte Reduktion der Aufwandsentschädigung der Mandatare eingeplant. So werden in dieser Gemeinderatsperiode ca. € 90.000 weniger an Bezügen an die Mandatare ausbezahlt, die für zusätzliche Gemeindeprojekte verwendet werden sollen. »Der Weg aus der Sanierungsgemeinde war und ist ein sehr herausfordernder und schwieriger. Wenn wir alle diszipliniert an einem Strang ziehen, werden wir es schaffen«, so Widrich abschließend.

Sie wollen mehr Fakten und Zahlen? Dieser erhalten Sie auf der Website der Stadtgemeinde Melk unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at •

GESUNDHEIT



Dr. Gerd Bockhorn, spezialisiert auf Verletzungen und nachfolgende Schmerzzustände des Schulter- und Ellbogengelenks, Ordination im Therapiezentrum. Terminvereinbarung unter (02752) 500 87.

Schulter und Ellbogen

Der medizinische Fortschritt im Bereich des Schulter- und Ellbogengelenks nimmt die gleiche Entwicklung wie im Knie- und Hüftbereich, für jedes Problem gibt es eine Lösung. Allerdings muss zunächst die exakte Diagnose gestellt und dann die anschließende Therapie – sei sie nun operativ oder nicht operativ – auf jeden Patienten individuell abgestimmt werden.

Vielfach kann durch ein entsprechendes Behandlungskonzept in Kooperation mit Physiotherapeuten und Sportmedizinern eine Operation verhindert werden.

Behandlungsmöglichkeiten

Oft reicht ein arthroskopischer Eingriff mittels minimal invasiver »Knopflochchirurgie« aus, um die Funktion des Gelenks wieder herzustellen oder den Patienten wieder schmerzfrei zu machen. Durch modernste Operationstechniken können so abgerissene Sehnen oder Bänder wieder hergestellt werden. Dies ist besonders wichtig bei instabilen Gelenken. Nach einem kleinen Eingriff (nur 5 Millimeter große Schnitte) können auf der einen Seite Hochleistungssportler wieder an Wettkämpfen teilnehmen und sich auf der anderen Seite Arbeiter am Gerüst auf ihren Arm wieder verlassen.

Es ist jedoch sehr wichtig, dass die Ursache für die Schmerzen oder für die Einschränkung der Beweglichkeit rechtzeitig erkannt wird.

Denn ist das Gelenk einmal zerstört, kann dem Patienten manchmal nur durch ein künstliches Gelenk zu einer schmerzfreien Wiederherstellung der Funktion verholfen werden. •

ORDINATIONSÜBERGABE



Neuer Allgemeinmediziner in Melk

Mit der Zurücklegung aller Kassen ebnete der stellvertretende Gemeindegärtner und Allgemeinmediziner MedR. Dr. Willmar Thöni seinem Nachfolger die Wege: Thöni's letzter Ordinationstag für alle Kassen war der 23. Dezember 2005, danach wird er als Wohnsitzarzt Privatpatienten nach telefonischer Vereinbarung betreuen. Mit 2. Jänner 2006 übernimmt Dr. Philipp Fakhouri alle Kassen.

Wohnsitzarzt: Ein Wohnsitzarzt ist ein Arzt der ärztliche Tätigkeiten ausübt, ohne dass er eine Ordination führt oder eine Anstellung hat.

Dr. Fakhouri war bisher in der Chirurgischen Abteilung des Wachauklinikums tätig, seine Ordinationstätigkeit als Praktischer Arzt nimmt er mit 2. Jänner 2006 auf. Bis voraussichtlich April befindet sich seine Ordination im alten Rot-Kreuz-Gebäude, Rot-Kreuz-Straße 1; danach im Gebäude der Hypo Bank, Jakob-Prandtauer-Straße 9.

Fakhouri ist zusätzlich diplomierter Notararzt, Klinischer Prüfarzt, Umwelt- und Psycho-sozial Mediziner.

Ordinationszeiten:

Montag: 7:30 bis 12 Uhr
Dienstag: 7:30 bis 12 Uhr, 16 bis 19 Uhr
Mittwoch: 7:30 bis 12 Uhr
Donnerstag keine Ordination
Freitag: 7:30 bis 12 Uhr, 16 bis 19 Uhr.
Telefonnummer: (02752) 500 19,
Mobil: (0676) 777 22 76

Dr. Willmar Thöni nimmt nach nunmehr 34 Jahren Dienst an der Melker Bevölkerung seinen Abschied. Die Stadtgemeinde Melk bedankt sich herzlich und wünscht viel Glück, Freude und Gesundheit in der wohlverdienten Pension! •

EHRUNG



Margarete Aburumieh erhielt aufgrund ihrer besonderen Verdienste das »Goldene Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich« von Landeshauptmann Erwin Pröll verliehen.

Wir gratulieren herzlichst!

VERKEHR

Gute Fahrt!

In Melk soll sich im Jahr 2006 in Sachen Verkehr einiges tun.

Im heurigen Jahr geht es im Auftrag des Bürgermeisters an die Planung für ein neues Verkehrsleitsystem.

»Dazu ist es allerdings notwendig vorher im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses und in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsausschuss die genauen Verkehrsführungen festzulegen. Im Zuge dessen soll auch die Beschilderung neu überdacht und umgestaltet werden«, informiert der zuständige Stadtrat Emmerich Weiderbauer.

Auch mit den BewohnerInnen der Munggenaststraße und der Lebzelterbreite wird es Gespräche wegen Wohnstraßen bzw. Einbahnführungen geben. Weiters wird die bereits beschlossene Einführung einer 40km/h Zone mit Rechtsvorrang im Bereich Kreuzacker in den ersten Monaten des neuen Jahres durchgeführt.

Weiderbauer: »Seit September 2005 ist die Wienerstraße zu einer befristeten Wohnstraße umfunktioniert worden. Im heurigen Herbst wollen wir dann gemeinsam mit den Bewohnern evaluieren, um zu entscheiden, ob die Wienerstraße auch weiterhin Wohnstraße bleibt.«

Weitere Schwerpunkte sind die Bezirkshauptmannschaft NEU und ein Lebensmittelmarkt auf dem ehemaligen Huber Areal. •

JUNGES MELK

Der neue Melker Jugendverein

In Melk gibt es seit Dezember einen Jugendverein. Dies war Voraussetzung um Gelder von der Stadtgemeinde für das Anmieten geeigneter Räumlichkeiten für ein Jugendzentrum zu erhalten. Bürgermeister Thomas Widrich: »Ich habe selber vier Kinder und halte nichts davon, Jugendliche nicht in die Verantwortung mit einzubeziehen. Einfach ohne Plan und Ziel Geld an Jugendliche zu geben – frei nach dem Motto: Macht damit was ihr wollt! – wäre unverantwortlich. Durch den Jugendverein gibt es nun konkrete Vertreter der Jugend, die für gesetzte Aktionen verantwortlich sind.«

Obmann des Vereins ist Hermann Fechter, der unter (0676) 582 30 70 oder office@biereckerl.at für Fragen zur Verfügung steht. •

LANDESKLINIKUM MOSTVIERTEL-MELK



Das Wachaukrankenhaus ging mit 1. Jänner 2006 in Landesbesitz über und heißt nun Landeskrankenhaus Mostviertel-Melk.

KALENDER



Auch im heurigen Jahr verschickte die Stadtgemeinde einen Stehkalender für 2006 an alle Melker Haushalte.

SPORT

Sportlerempfang für das Jahr 2005

Wie in jedem Jahr werden auch 2006 die erfolgreichsten Melker SportlerInnen beim Sportlerempfang für das Jahr 2005 geehrt.

Der heurige Sportlerempfang findet am Freitag, den 27. Jänner um 18:30 Uhr im Turnsaal der Jakob-Prandtauer Schule statt. Dazu der für den Sport zuständige Stadtrat Herbert Blecha: »Neben den Ehrungen gibt es auch Präsentationen der Melker Motorsportler, des Eishockey-Hobbyclubs und des Turnvereines 1891.« •



Zwei erfolgreiche Melker Sportlerinnen: Andrea Linsberger und Doris Göls belegten bei den Bundesmeisterschaften der Sportunion im Eiskunlauf in ihrer Gruppe den ersten und zweiten Rang. Darüber freuen sich Stadtrat Herbert Blecha und Eva Ullmann von der Sportunion Melk.

UMWELT

Umweltgemeinderat & »die umweltberatung« empfehlen: Klimaschutz im Einkaufskorb!

Qualität vor Quantität.
Qualitativ hochwertige Produkte lassen sich oft besser reparieren und Ersatzteile sind meist leichter verfügbar.

Nutzen statt kaufen.
Schi, Bohrmaschine, Gartenhäcksler ... Manche Gebrauchsgegenstände werden nur hin und wieder benötigt. Mieten ist oft billiger als kaufen und erspart Ihnen Servicearbeit.

Setzen Sie ein Zeichen.
Produkte mit dem österreichischen Umweltzeichen erfüllen umfassende Anforderungen an Umwelt und Gesundheitsverträglichkeit sowie Gebrauchstauglichkeit.

Fair kaufen.
Qualitätsprodukte mit dem Fair-Trade-Siegel geben Sicherheit, dass Menschen in den Entwicklungsländern fair bezahlt und keine Kinder ausgebeutet werden

Informieren kostet nichts:
www.umweltzeichen.at
www.repanet.at
www.marktcheck.at
oder gleich die Umweltberatung
www.umweltberatung.at
(02742) 718 29 •

SERVICE



Harry und die Zaubermächte im Eispalast

Aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr wird die Sportunion Melk, Sektion Eislauf, das Zauber Märchen »Harry und die Zaubermächte im Eispalast« wieder aufführen.

Wo: Melker Kunsteisbahn
Wann: Freitag, den 20. Jänner, 18 Uhr
Sonntag, den 22. Jänner, 11 Uhr •

NÖ Heizkostenzuschuss

Im heurigen Jahr beträgt der Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich pro Haushalt einmalige € 75. »Außerdem bezahlt die Gemeinde für diese Heizperiode pro Haushalt € 25 zusätzlich aus«, erklärt Julika Lackinger, Vorsitzende des Sozialausschusses, erfreut.

Gefördert werden BezieherInnen von Arbeitslosen- oder Kinderbetreuungsgeld mit geringem Einkommen, AusgleichszulagenbezieherInnen und BezieherInnen einer Mindestpension.

Die Anträge sind noch bis 28. April 2006 in der Bürgerservicestelle des Melker Rathauses einzureichen. Außerdem kann das Formular unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at herunter geladen werden. •

WAS? Sie wollen immer auf dem letzten Stand sein, wenn es um Dinge geht, die in Melk passieren? Dann schauen Sie einmal auf unsere Website. Unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at finden Sie laufend Aktuelles und Neuigkeiten rund um unser Melk.

IMPRESSUM

Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Melk
Redaktion: **Sabine Mlcoch**, sam@sterngasse.at
Grafik-Design: **büro sterngasse***
*designstudio
sterngasse 19, 3390 melk,
t: (02752) 536 84,
bureau@sterngasse.at
www.sterngasse.at
Fotos: **Paul Plutsch**, T: (0676) 625 1 625
Druck: **gugler GmbH**
Auf der Schön 2, 3390 Melk
T: (02752) 500 50-0
F: (02752) 500 50-7200
www.gugler.at